

10 JAHRE GEFÄNGNIS IN HONGKONG FÜR DAS ANZÜNDEN VON KERZEN



Eine Demo in Peking mit schlimmen Folgen

Peking ist die Hauptstadt von China.

Viele Menschen haben da am 4. Juni 1989 friedlich demonstriert.

Sie wollten mehr in China mitbestimmen.

Aber die chinesische Regierung wollte **nicht** mehr Mitbestimmung.

Sie hat Soldaten und Panzer gegen die Menschen eingesetzt.

Hunderte Menschen starben oder waren schwer verletzt.

Die chinesische Regierung will:

Alle sollen diese Demo und die Opfer vergessen.

Erinnerung in Hongkong

Hongkong ist eine Stadt an der Grenze zu China.

Die chinesische Regierung entscheidet heute sehr viel mit in Hongkong.

Früher war das anders.

Seit dem Jahr 1990 gab es in Hongkong eine Veranstaltung

für die Opfer von der Demo.

Viele Menschen haben jedes Jahr zusammen Kerzen angezündet und sich erinnert.

Die Aktion von Chow Hang-tung

Chow Hang-tung ist Anwältin für Menschen-Rechte.

Sie hat die Veranstaltung in Hongkong mitgeplant.

Im Jahr 2021 war die Veranstaltung verboten.

Die chinesische Regierung hat gesagt: Es geht **nicht** wegen der Corona-Pandemie.

Aber viele glauben: Das war nur eine Ausrede.

Chow Hang-tung hat darum im Internet gesagt:

Wir können alleine Kerzen anzünden.

Wir können weiter an die Opfer von der Demo denken.

Ungerechte Anklage und Verurteilung von Chow Hang-tun

Chow Hang-tun wurde am 4. Juni 2021 zum ersten Mal verhaftet.

Als Grund hat die chinesische Regierung gesagt:

Sie hat zu einer verbotenen Veranstaltung eingeladen.

Dann hat man sich noch einen Grund ausgedacht:

Chow Hang-tun hat gegen ein neues Gesetz über die Nationale Sicherheit verstoßen.

Das passiert leider oft in Hongkong.

Man darf **nichts** Schlechtes gegen die chinesische Regierung sagen.

Sonst kommt man vor Gericht oder man darf **nicht** mehr arbeiten.

Oder die Behörden nehmen einem das Geld weg.

Chow Hang-tung muss 22 Monate ins Gefängnis,
vielleicht werden es sogar 10 Jahre.

Aber Chow Hang-tung hat nur ihre Meinung gesagt.

Sie wollte nur mit Kerzen an die Opfer von der Demo im Jahr 1989 erinnern.

Es gibt auch in Hongkong das Recht, an Veranstaltungen teilzunehmen.

Chow Hang-tung wollte dieses Recht haben.

Wir fordern: Chow Hang-tung muss aus dem Gefängnis frei kommen.

Es soll keine Anklagen mehr gegen sie geben.

Amnesty setzt sich für Menschen-Rechte ein

Jeder Mensch hat Menschen-Rechte.

Kein Staat soll Menschen ungerecht behandeln.

Wir sind der Verein Amnesty.

Wir setzen uns für Menschen-Rechte ein.

Alle Staaten sollen sich an die Menschen-Rechte halten.

Am 10. Dezember ist der Tag der Menschen-Rechte.

Amnesty macht darum eine besondere Aktion:

Wir planen einen **Brief-Marathon**.

Sehr viele Menschen schreiben dabei einen Brief an Regierungen.

Es sind Millionen Briefe überall auf der Welt.

Die Menschen zeigen in den Briefen:

Wir setzen uns für Menschen-Rechte ein.

Wir fordern von den Regierungen, die Menschen-Rechte zu beachten.

Du kannst auch einen Brief schreiben.

Text in Leichter Sprache: © Büro für Leichte Sprache,
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Amnesty International Deutschland . Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin
www.briefmarathon.de . Foto: © Alex Chan Tsz Yuk

AMNESTY
INTERNATIONAL

